

'Ring politischer Jugend' protestiert gegen CVJM - Reise in die DDR

" Die 'Ostseewoche' in Rostock ist das propagandistische Gegenstück der Sowjetzone zur 'Kieler Woche', das insbesondere die skandinavischen Länder für die Thesen Ulbrichts von der Ostsee als einem 'Meer des Friedens' gewinnen soll. Die bisherigen Mißerfolge der Veranstaltung beruhen auf der konsequenten Ablehnung der kommunistischen Anbiederungsversuche in den befreundeten und verbündeten Ländern.

Ausgerechnet dem Hamburger CVJM blieb es vorbehalten, sich von den Propagandisten Pankows ködern zu lassen, nachdem er bereits vor kurzem FDJ-Funktionären die Ehre eines öffentlichen Empfangs in Hamburg erwies. Die drei Verbände des Rings der politischen Jugend nehmen diesen Vorfall zum Anlaß, an alle unabhängigen Jugendverbände zu appellieren, die Einladungen zu Propagandaveranstaltungen der Zone zurückzuweisen. Wer mit den Beauftragten der SED spricht, leistet den Deutschen jenseits der Elbe schlechte Dienste. Wer einen Beitrag zur Aufwertung des Zonenregimes leistet, gefährdet unseren Anspruch auf Freiheit."

5. Juli 1963

2007 01 03 > 63 07 05 - 1 01

DIE  WELT

Mittwoch, 3. Januar 2007

Russischer Präsident schickt Glückwunsch nach Hamburg

Für Gerhard Weber, den langjährigen Vorsitzenden der Deutsch-Russischen Gesellschaft, begann der Tag gestern mit Wodka und einem Telegramm aus Moskau : Präsident Wladimir Putin gratulierte dem Hamburger zum 75. Geburtstag — und bedankte sich für sein Engagement für die deutsch-russischen Beziehungen, die Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und St. Petersburg und für die jahrelange Organisation humanitärer Hilfe.

Seit einem halben Jahrhundert engagiert sich Weber für die Kontakte zwischen Deutschen und Russen, ein Interesse, das ihn jahrelang als "Moskau-Weber" dem Verdacht von Spitzeldiensten ausgesetzt hatte, bis es ihm nun hohe Ehren einträgt. Als Geschäftsführer beim CVJM Reisedienst hatte er den Jugendaustausch gefördert, gegenseitige Besuche organisiert.

Und er betreut bis heute die Briefbrücke zwischen Hamburgern und St. Petersburgern, die den Bewohnern an der Newa neben guten Wünschen auch manchen Schein beschert, der in den Hungerwintern Ende der 80er Jahre Leben retten half. Weber fungiert Monat für Monat als Kurier, der die inhaltsreiche Post von Hand zu Hand befördert. Rund 30.000 Kontakte gibt es über alle Sprachbarrieren hinweg zwischen Hamburgern und Petersburgern. In der Städtepartnerschaft, die 1957 mitten im Kalten Krieg gegründet wurde und dieses Jahr 50-jähriges Jubiläum feiert, spielte er eine Hauptrolle. So ist es kein Wunder, daß Gerhard Weber, wenn er am 17. Januar mit der ganzen Familie nach Petersburg reist, noch einmal Geburtstag feiern muß — im Hamburger Club im Haus der Freundschaft, einer Art Hamburger Botschaft an der Newa, und mit über 60 Freunden. Und auch da wird es vermutlich Wodka geben.

gs